

«Oltner Kreis» zum Lehrplan 21

Lehrplan 21. Am 14. August wurde am Diskussionsforum des Bildungsraums der Lehrplan 21 präsentiert. Diverse Arbeitsgruppen stellten ihre Arbeiten mit Bezug zum neuen Lehrplan vor.

Unter den rund 40 Anwesenden waren verschiedene Vertreterinnen und Vertreter aus den Bildungsraum-Kantonen: Delegationen der Lehrpersonenverbände, der Schulleitungen, der Schulsynoden aber auch aus der Wirtschaft und aus den Gemeindeverbänden.

Inhalte des Lehrplans 21

Die inhaltliche Präsentation des Lehrplans 21, welcher sich aktuell in der Vernehmlassung befindet, übernahm die entsprechende Arbeitsgruppe des Bildungsraums. Die breit gefächerten Fragen und Rückmeldungen der Teilnehmenden fokussierten insbesondere die definierten Grundkompetenzen. Gemäss den Teilnehmenden des Forums sind diese für einige Fachbereiche und Stufen zu anspruchsvoll. Des Weiteren wurde darauf aufmerksam gemacht, dass im neuen Lehrplan zwar ständig Angaben zum kompetenzorientierten Unterrichten gemacht werden, aber keine Angaben dar-

über, wie kompetenzorientiert beurteilt wird. Ein dritter, zentraler Punkt war die Befürchtung, dass durch die Fokussierung auf «Kompetenzen» konkretes «Wissen» verloren geht und die Inhalte beliebig werden. Die konkreten, zu vermittelnden Inhalte eines Fachbereichs werden auch in Zukunft die Lehrmittelverlage im Detail definieren.

Arbeiten im Bildungsraum

Im zweiten Teil präsentierten Leiterinnen und Leiter von weiteren Bildungsraum-Arbeitsgruppen ihre Arbeiten mit Bezug zum Lehrplan 21. Es wurde erläutert, wie sich Checks und Aufgabensammlung an den Kompetenzen des Lehrplans orientieren und wie das Abschlusszertifikat aussieht. Für die Lehrmittel wurde ein Strategiebericht zur Lehrmittelsituation erarbeitet, um aufzuzeigen, in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht. Mit den «Orientierungspunkten» soll der Übergang vom neu zur Volksschule zählenden Kindergarten in die Primarschule gewährleistet werden.

Weiterbildung zum Lehrplan 21

Prof. Pia Hirt Monico vom Institut Weiterbildung und Beratung der PH FHNW infor-



mierte über die Weiterbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. Diese knüpfen an vorhandene Kompetenzen und professionelles Wissen an. So können Lehrpersonen die Entwicklungen zum neuen Lehrplan im Kontext ihrer eigenen Unterrichts- und Schulentwicklung einordnen. Neue oder angepasste Lehrmittel werden in die Weiterbildungen integriert.

Kantonale Konsultationen

Die Arbeitsgruppe Lehrplan 21 des Bildungsraums Nordwestschweiz nimmt die Anregungen der Diskussionsteilnehmenden auf und lässt sie in die weiteren Arbeiten zum Lehrplan und im Bildungsraum einfließen. Wichtig ist, dass diese Anregungen auch über die kantonalen Konsultationen zurück gemeldet werden. Und darum hier noch einmal ein Aufruf: Nutzen Sie die Gelegenheit und gestalten Sie den neuen Lehrplan 21 aktiv mit.

Martin Adam, Koordination Bildungsraum Nordwestschweiz



Neuorganisation der Zusammenarbeit im Bildungsraum

Alexander Hofmann, bis vor Kurzem Gesamtprojektleiter des Bildungsraums, erläuterte zu Beginn des Forums die erfolgte Reorganisation der Zusammenarbeit.

Diesen Frühling haben die vier Regierungen zur Verstetigung eine neue Vereinbarung abgeschlossen. «Leitungskonferenzen», welche der Linienorganisation in den Kantonen folgen, sollen eine stärkere bottom-up-Entwicklung ermöglichen. Pro Bildungsstufe (Volks-, Mittelschule, Berufsbildung) gibt es eine Leitungskonferenz. Mitglieder sind jeweils die vier Amtsleitenden.

Hinweis: Quereinstieg in den Lehrberuf

Einen Artikel zu den ersten Erfahrungen von erfahrenen Berufspersonen in ihrem Quereinstieg in den Lehrberuf finden Sie in dieser Ausgabe im Teil «BKS Aargau».

«sims» – Was steckt dahinter?

Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Speziell für Lehrpersonen und Schulleitungen im Kanton Solothurn wird Claudia Neugebauer die Grundgedanken des Praxisbuches «Förderung der Schulsprache in allen Fächern» vorstellen. Lehrpersonen und Schulleitende sind herzlich eingeladen!

Seit Juni 2013 kennen wir die Rahmenbedingungen der Speziellen Förderung für die Zeit nach dem Schulversuch, ab dem Schuljahr 2014/15. In der «Schule für alle» sind die Schulklassen vielfältig zusammengesetzt: begabungs- und leistungsmässig, kulturell, sozial, sprachlich.

Praxishandbuch

Für die Förderung der Sprachkompetenzen liegt das Handbuch «Förderung der Schulsprache in allen Fächern» vor. Erkenntnisse, didaktische Vorgehensweisen wie auch methodische Umsetzungen sind während mehrerer Jahre für und mit Schulen entwickelt worden. Autorin und Autor des Praxisbuchs sind Claudia Neugebauer und Claudio Nodari.

Einladung zur Präsentation

Speziell für den Kanton Solothurn gibt es eine Präsentation, da auch Solothurner Schulen das Thema mitgeprägt haben. Claudia Neugebauer wird die Grundgedanken erläutern und anhand von konkreten Beispielen zeigen, wie die Förderung der Schulsprache in allen Fächern gelingen kann. Kommen Sie doch einfach, eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Präsentation findet statt am Mittwoch, 23. Oktober, 14 bis 16 Uhr Pädagogische Hochschule FHNW, Obere Sternengasse 7, Solothurn.

Hauptthemen:

- Wie kam es zu diesem Praxisbuch?
- Und was hat das mit den Solothurner Schulen zu tun?

Erinnern Sie sich?

Die erste PISA-Erhebung hat gezeigt, dass auch der Sprachunterricht Entwicklungsmöglichkeiten bietet. In der Folge hat der Kanton Solothurn die beiden Themen «gern lesen – Lesemotivation»



und «gut lesen – Lesekompetenz» mit grossem Interesse und hoher Beteiligung seitens der Schulen lancieren können. Viele Schulen setzen die gewonnenen Erkenntnisse im Alltag um.

«sims» – welches Konzept steht dahinter?

Gleichzeitig haben die zehn Kantone der damaligen Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (NW EDK) zusammen mit insgesamt 18 Schulen das Unterrichts- und Schulentwicklungsthema als Projekt bearbeitet zum Thema «Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen – sims». Aus dem Kanton Solothurn haben Trimbach und Grenchen intensiv mitgearbeitet.

www.netzwerk-sims.ch

Unter www.netzwerk-sims.ch sind folgende Produkte verfügbar:

- konkrete Ergebnisse in der Unterrichts- und Schulentwicklung
- präzise Unterrichtsskizzen für alle Stufen und verschiedene Fächer
- die Dokumentation zur jährlichen Tagung: Die letzte sims-Tagung hatte das Thema «Hörverstehen im Unterricht fördern», die nächste wird am 22. Januar 2014 stattfinden mit dem Thema «Fachlernen und Sprache». Volksschulamt Kanton Solothurn

Praxisbuch:

Claudia Neugebauer, Claudio Nodari. Förderung der Schulsprache in allen Fächern, Praxisvorschläge für Schulen in einem mehrsprachigen Umfeld, Kindergarten bis Sekundarstufe I, schulverlag plus, 2012. ISBN 978-3-292-00734-6.